

Grötzinger Kunstwochen

Frauenpower im N6

Verschiedene Themen, künstlerische Techniken und Ausdrucksformen kommen bei diesem Auswahlverfahren, das die Künstlerinnen per Zufall zusammenwürfelt, zusammen. Politisch wird es bei Heidrun MalComes. Esther Klauke lässt ihrer Liebe zur Architektur freien Lauf; Sabine Classen zeigt Werke, die von Freude und Talent an der Keramik zeugen.

Sabine Classen freut sich über die ihrer Ansicht nach gelungene Ausstellung mit den per Los gezogenen KollegInnen. „Wir haben erst beim Aufbauen gemerkt, wie gut unsere Sachen zusammenpassen und können uns vorstellen, auch weiterhin zusammenzuarbeiten“. Sie hat von ihrem Atelier-Haus in der Kirchstraße 12 kleinere Objekte mitgebracht, genau passend für die Räume des frisch renovierten Kunstfachwerkhauses N6. Ihre bewegten, tänzerisch geometrischen Keramiken inmitten der Räume laden ein, von allen Seiten betrachtet zu werden. „Nun, nachdem Corona eingedämmt ist, dürfen wir in nah und fern endlich wieder aktiv sein. Ich freue mich auf die Einladungen nach Bali, Sasama in Japan, in die zentrale Schweiz, ins Unterengadin

und an den nahen Bodensee im nächsten Jahr. Endlich dürfen wir KünstlerInnen das wieder tun, was uns gegeben ist: Völker verbindend, Grenzen überwindend, Kultur schaffen“. Classen ist Leiterin der Keramik-Akademie Karlsruhe im Keramik-Atelier-Haus mitten im Herzen der alten Künstlerkolonie Karlsruhe-Grötzingen, in der Kirchstraße 12.

Esther Klauke

Esther Klauke stellt am liebsten brandaktuelle Werke aus, um die Reaktionen des Publikums auf diese zu testen. Diesmal hat sie Werke in Malerei, Zeichnung und Linoldruck mitgebracht. Eines der Themen, mit denen sie sich beschäftigt, ist die Architektur. Wenn man sie fragt, was sie daran begeistert, sagt sie: „Das fasziniert mich. Wenn wir auf Reisen sind, schaue ich mir immer gerne und viel Architektur an und fotografiere sie. Manchmal entstehen daraus dann Zeichnungen oder Linoldrucke“. Die Zeichnungen in der Ausstellung zeigen konkrete Häuser in Grötzingen, die alle mit einem farbigen Detail geschmückt sind. Die Malerei ist abstrakt und zeigt nur Strukturen von Architektur. Mit den Linoldrucken zeigt die Künstlerin eine Vorschau der Kalender



Jede der Künstlerinnen referierte zunächst einzeln über ihre Werke.



Drei, die sich gut verstehen und auch mal zu Scherzen aufgelegt sind (von links): Esther Klauke, Sabine Classen und Heidrun MalComes. Fotos: war



Sabine Classen (mit dem Rücken zum Publikum) hielt einführende Worte zum Thema.



Ilona Ashbrooks hat bei der Vernissage an diesem Abend das Bild mit Steve Hackett, dem Gitarristen von Genesis, von Heidrun MalComes erstanden.

für 2024. „Das Thema sind heimische Süßwasserfische“, sagt sie. Klauke hat ihr Atelier in der Künstlergemeinschaft in den oberen Stockwerken des N6.

Heidrun MalComes

In Grötzingen und weit darüber hinaus ist die Künstlerin, Berufsfotografin, Diplom-Designerin, Autorin und Bildhauerin Heidrun MalComes vielen Kunstinteressierten seit Langem bekannt. Unter anderem hat sie das durch ihre Dauerausstellung und ihre Special-Events mit Gastkünstlern in der Galerie KUBA, Schultheiß-Kiefer-Str. 5 in Grötzingen oder ihrer Ausstellung während der Grötzinger Kulturmeile 2023 mit u. a. italienischen Künstlern, die sie im Austausch zu ihren eigenen Ausstellungen in Tarent/Apulien eingeladen hatte, erreicht.

Konstruktiver Dialog

Nach wochenlangen künstlerischen Aufhalten in Italien, freute sie sich sehr über die Möglichkeit, ihre Kunst in leer stehenden Ladengeschäften in Karlsruhe auszustellen, um die Innenstadt bunter und interessanter zu gestalten und suchte sich die Kaiserstraße, direkt am Marktplatz, aus. Neben allen positiven Erfahrungen und Kunstgesprächen dort, spricht die Künstlerin

aber auch offen über schockierende Erlebnisse wie nicht nachvollziehbare Reaktionen und massive Bedrohungen bezüglich ihrer dort ausgestellten Kunst. „Ich habe mich entschieden, diese speziellen Vorkommnisse nicht totzuschweigen!“, sagt die Künstlerin. Was damit gemeint ist, konnten die Besucherinnen und Besucher bei der Vernissage im N6 auf emotionale Weise von der Künstlerin direkt erfahren. MalComes ist sehr gerührt und positiv überrascht, wie viele Besucher sie speziell zu diesem Thema während der darauffolgenden Ausstellungstage noch ein weiteres Mal persönlich im N6 besucht haben, um mit ihr den direkten Dialog dazu zu suchen und ihr motivierend zuzusprechen.

Schaffensvielfalt

Aber nicht alle im N6 ausgestellten Arbeiten von MalComes hatten schwermütige und politische Themen, sondern auch einen Querschnitt ihrer Schaffensvielfalt. So präsentierte sie im N6 nicht nur Foto-Composings aus Cornwall, sondern auch Fluid-Paints sowie eine Reihe von Portraits ihrer bevorzugten Berühmtheiten. Auch damit trat sie sichtlich in den künstlerisch gelungenen Dialog mit dem Publikum. (war)